

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 7

Freitag, den 21. Juni 1996

Nummer 12

1. Bergaer Schützenfest der privil. Schützengesellschaft Berga a. d. Elster e. V.



Einladung



Die privil. Schützengesellschaft 1791 Berga a.d. Elster e.V. veranstaltet am Samstag, den 22.6.1996 und am Sonntag, den 23.6.1996 das.

1. Bergaer Schützenfest, nach 1939,

am Klubhaus in Berga.

Dazu laden wir jung und alt aus Berga und Umgebung recht herzlich ein.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Samstag, den 22.6.1996 - Beginn des Festbetriebes 13.30 Uhr
- Höhepunkte:
- Bekanntgabe des 2. Schützenkönigs
- großer Festumzug durch Berga
- Fahnenweihe

Sonntag, den 23.6.1996 - ab 10.00 Uhr Frühschoppen

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

Die Liste der Personen, die zum Amt einer (eines) Schöffin/Schöffen/Jugendschöffin/Jugendschöffen*) berufen werden können, liegt in der Zeit

vom 24.06.96 bis 01.07.96

im Rathaus der Stadt Berga/Elster, Sekretariat, Zimmer 20 zu jedermanns Einsichtnahme auf.

Einsprüche können innerhalb einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, bei der unten genannten Behörde schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung erhoben werden, daß in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) in der jeweils geltenden Fassung nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Berga/E., den 12.06.96

(Jonas)

Bürgermeister

Stadtverwaltung Berga/Elster

*) Nichtzutreffendes streichen

Informationen aus dem Rathaus

Einwohnerversammlung

für die geplanten Bauvorhaben der Umverlegung der Trinkwasserleitung, Neuverlegung der Trennkanaalisation in der Robert-Guezou-Straße und der Gartenstraße

Sehr geehrte Anlieger,

hiermit laden wir Sie zur Einwohnerversammlung am

Dienstag, den 25.06.1996 um 19.30 Uhr Klubhaus - Saal

recht herzlich ein.

Es sind folgende Grundstücks- und Hauseigentümer von dieser Baumaßnahme betroffen:

Robert-Guezou-Str. 2 - 14

Robert-Guezou-Str. 1 - 9

Gartenstraße 1 - 13

Gartenstraße 2 - 14

Am Markt 4 - 12

Schloßstraße 8

Kirchplatz 2

Auf dieser Einwohnerversammlung sollen folgende Themen behandelt werden:

TOP 1: Einschränkungen während der Bauphase

TOP 2: Geplante Bauzeit

TOP 3: Umbindung der Hausanschlüsse sowie deren Umstellung von Mischwassersystem auf Trennsystem

An dieser Einwohnerversammlung nehmen Vertreter des Zweckverbandes TAWEG als Bauherr sowie der Bürgermeister und das Ingenieurbüro KBBK teil.

gez. TAWEG

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst Juni/Juli 1996

Sa 22.06.96 Dr. Brosig
So 23.06.96 Dr. Brosig

Mo 24.06.96 Dr. Brosig
Di 25.06.96 Dr. Braun
Mi 26.06.96 Dr. Brosig
Do 27.06.96 Dr. Brosig
Fr 28.06.96 Dr. Braun

Sa 29.06.96 Dr. Braun
So 30.06.96 Dr. Braun

Mo 01.07.96 Dr. Brosig
Di 02.07.96 Dr. Braun
Mi 03.07.96 Dr. Brosig
Do 04.07.96 Dr. Brosig
Fr 05.07.96 Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20Tel.: 2 07 96

Privat:(03 66 03)4 20 21

Funktelefon:(01 71)8 09 61 87

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Am Markt 1Tel.: 2 56 47

Privat: Puschkinstr. 20Tel.: 2 56 40

Wir gratulieren

Geburtstagsglückwünsche

Frau Ruth Krauß	am 08.06.	zum 73. Geburtstag
Frau Hildegard Latz	am 08.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Irmgard Klügel	am 09.06.	zum 77. Geburtstag
Herrn Rudi Krauß	am 10.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Elsbeth Reinhardt	am 10.06.	zum 72. Geburtstag
Herrn Helmut Donat	am 11.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Johanna Köhler	am 11.06.	zum 71. Geburtstag
Frau Margarete Walter	am 11.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Anna Slowiok	am 12.06.	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Tilche	am 12.06.	zum 72. Geburtstag
Herrn Helmut Funke	am 13.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Magdalene Maetze	am 13.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Klara Müller	am 13.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Ingeburg Stark	am 14.06.	zum 71. Geburtstag
Frau Annemarie Wolf	am 15.06.	zum 79. Geburtstag
Frau Irma Fröhlich	am 18.06.	zum 71. Geburtstag
Herrn Kurt Kleeberg	am 18.06.	zum 84. Geburtstag
Frau Herta Bastian	am 20.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Else Knorr	am 20.06.	zum 72. Geburtstag
Herrn Jan Gendek	am 21.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Käthe Hofmann	am 21.06.	zum 76. Geburtstag

Vereine / Verbände

Ein Dankeschön

Wir, die Mädchen und Frauen der Wolfersdorfer Tanzgruppe, möchten uns auf diesem Wege bei den Verantwortlichen bedanken, die es uns ermöglicht haben, beim diesjährigen Freundschaftsbesuch in Gauchy (Frankreich) dabei zu sein.

Es waren für uns vier aufregende Tage, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Hot-Girls vom
LSV Wolfersdorf

FSV Berga/E.,

Abt. Fußball

02.06.96 B-Jugend

Berga : Falka / Zeiß Gera 5:0 (1:0)

Durch eine konzentrierte und engagierte Leistung ein hochverdienter Sieg. Wobei der im Durchschnitt ein Jahr jüngere Gegner lange mithielt.

In der 16 min. konnte Steiner nach Eckball von Trommer mit dem Kopf das 1:0 erzielen. Weitere gute Möglichkeiten schlossen sich an. Die spielerisch recht guten Gäste kreuzten aber auch einige Male gefährlich vor unserem Tor auf. Es dauerte immerhin bis zur 60 min, ehe Steiner abermals mit dem Kopf nach Eckball von Lenk das 2:0 gelang. Nun war der Kampfgeist des Gegners gebrochen. Schüsse von Lenk, Russe und Michael ergaben den Endstand. Aus einer guten Bergaer Mannschaft konnten Lenk und Steiner besonders kämpferisch herausragen. Spielerisch gibt es weiterhin einiges zu verbessern.

Aufstellung:

Tetzlaff, Fröhlich, Michael, Hille, Russe, Grimm, Bergner, Lenk, Trommer, Rohde, Steiner, Gerber, Grötzsch, Streihoff

FSV Berga/E.,

Abt. Kegeln

Siegerpokale gingen nach Gera und Berga

Nachdem am 10.05.1996 in Wolfersdorf die neue Kegelsportstätte offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde, fand nun am 08.06.1996 das 1 Paarkampfturnier des FSV Berga statt. Unter Wettkampfbedingungen des DKB über je 100 Wurf pro Starter kämpften 48 Sportkegler um Siegerpokale und Einzelbahnrekorde. Der Einladung zu dieser Veranstaltung folgten fast alle Vereine, die in Punkt-, Pokal- oder Freundschaftsspielen den

beiden Männermannschaften des Bergaer Vereins gegenüberstanden.

So kam es zum Vergleich zwischen 1. Landesklasse und unterster Kreisklasse, wobei aber ein Klassenunterschied nicht immer erkennbar war. Der Platz 21 vom Landesklassenduo Polizei SV Gera mit 743 Holz sah schon fast blamabel gegenüber den Platz 7 von Thomas Simon und Heiko Albert mit 792 Holz aus.

Insgesamt schafften 15 Sportfreunde 400 Holz oder mehr über die 50 Volle - 50 Abräumer - Distanz. Bemerkenswert dabei ist, daß die A-Senioren (über 50 Jahre) Klaus Löwe (Köstritz) mit 424 Holz (ohne Fehlwurf) und Horst Linzner vom FSV (404 Holz) dazu zählten.

Die Sieger dieses Marathon-Turniers ließen nach über 9 Stunden A. Wolfemann (428 Holz, Bahnrekord 142) und D. Kadamik (424 Holz) vom Post SV Gera. Den 2. Platz belegten S. Pieper (414 Holz) und M. Löffler (412 Holz) vom FSV 1890 Waltersdorf. Platz 3 ging auf Grund eines wieder einmal überragenden Rolf Rohn (435 Holz mit 158 Abräumern - Bahnrekord 374) an ein Duo vom Bergaer Verein, wobei Karsten Sobolewski mit 383 Holz keine Bäume raus riß.

Der Kegelabteilungsleiter des FSV Berg, M. Schubert, überreichte zum Abschluß die Ehrenpokale für Sieger und Plazierte. Die Pächter der Kegelbahn Ute Reinhardt und Heiko Smechtalla spendeten großzügig dem tagesbesten Einzelspieler Rolf Rohn einen besonderen Pokal und freuten sich ebenso wie alle Bergaer und Wolfersdorfer über den Verbleib der Trophäe innerhalb des Vereins.

Alles in allem war es eine gelungene Sportveranstaltung, die trotz Computer-Störungen positiven Anklang bei den beteiligten Keglern hatte. Wir hoffen auf eine ähnliche Begeisterung im Mai 97, beim 2. Paarkampf des FSV Berga in Wolfersdorf.

Gut Holz!

Ergebnisse: Mannschaft

1. Post SV Gera	852 Holz
2. TSV 1890 Waltersdorf	826 Holz
3. FSV Berga (K. Sobolewski, R. Rohn)	818 Holz
7. T. Simon / H. Albert	792 Holz
10. U. Linzner / T. Linzner	788 Holz
11. J. Pfeifer / J. Hofmann	788 Holz
15. R. Mittag / H. Linzner	766 Holz

Einzel:

1. Rolf Rohn (Berga)	435 Holz
2. Andreas Wolfemann (Post Gera)	428 Holz
3. Daniel Kadanik (Post)	424 Holz
4. Klaus Löwe (Köstritz)	424 Holz
5. Sven Pieper (Waltersdorf)	414 Holz
6. Jürgen Hofmann (Berga)	413 Holz
11. Horst Linzner (Berga)	404 Holz
15. Thomas Simon (Berga)	400 Holz
17. Thomas Linzner (Berga)	398 Holz
20. Heiko Albert (Berga)	392 Holz
21. Uwe Linzner (Berga)	390 Holz
27. Karsten Sobolewski	383 Holz
35. Jochen Pfeifer (Berga)	375 Holz
42. René Mittag (Berga)	362 Holz

Davon sind 800,00 DM von der politischen Gemeinde zur Verfügung gestellt worden. Dafür sei ganz herzlich gedankt. Da dieser Betrag aber bei weitem noch nicht reicht, bitten wir auch weiterhin, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Frau Matzat hat in der Zwischenzeit auch das Kirchgeld eingesammelt. Allen, die ihren Anteil gegeben haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Wir sind auf diese Einnahme immer sehr angewiesen. Das Kirchgeld bleibt in voller Höhe in unserer eigenen Gemeinde und bestreitet den Haushalt der Kirchengemeinde.

Mit herzlichen Grüßen

Tonndorf, Pfr.

Kindergarten- und Schulinrichten

Sportnachrichten aus der Grundschule Berga

Am 31.05.1996 führten wir unser Sport- und Spielfest durch. Die Kinder zeigten ihr Können im Kurzstreckenlauf, im Sprung und im Ballweitwerfen. Jedes Kind gab sein Bestes. Folgende Schüler erreichten die vorderen Plätze:

Klasse 1

1. Armin Schmidt	1. Isabelle Prüfer
2. Patrick Dittmann	2. Julia Lang
3. Christopher Russe	3. Claudia Knappe

Klasse 2

1. Steffen Schulz	1. Mandy Kuppe
2. Gregor Pinther	2. Nicole Weiser
3. Robert Linzner	3. Franziska Radde

Klasse 3

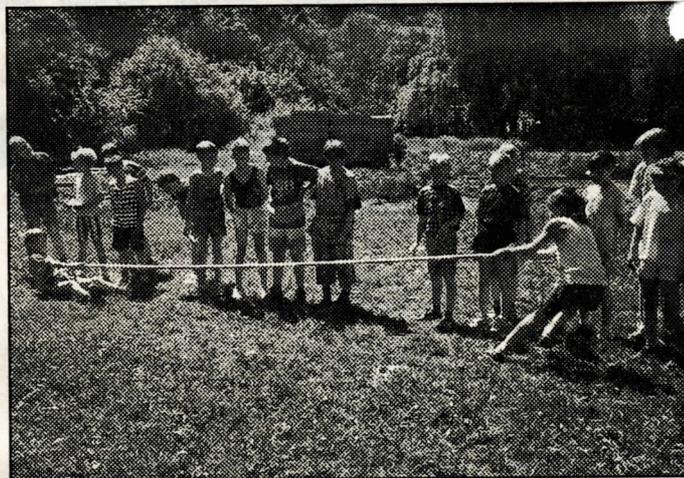
1. Kevin Klose	1. Christina Bach
2. Christian Eckhardt	2. Carolin Schulz
3. Norman Rückert	3. Susanne Riebold

Klasse 4

1. Nick Kulikowski	1. Karen Trommer
2. Stephan Simon	2. Romy Fröhlich
3. Daniel Krauß	3. Carolin Palm

Bei den Mannschaftsspielen Ballvertreiben, Ball über die Schnur und Völkerball wurde alles gegeben, um als Sieger hervorzugehen. Nach den anstrengenden Sportwettkämpfen folgte das Spielfest.

Mit Freude und Spaß beteiligten sich die Kinder beim Tanzen, Ballzielwurf, Tausziehen, Wassertragen, Büchsenwerfen u. v. m. Viel zu schnell verging die Zeit.



Auf diesem Weg bedanken sich alle Grundschulkinder und Grundschullehrer bei den Jungen der Klasse 9b und ihrem Klassenleiter Herrn Wetzel sowie bei den Schülern der Klasse 8a und ihrer Klassenleiterin Frau Meyer für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Sportfestes. Unsere 17 besten Sportler delegierten wir am 05.06.1996 zu den Landesjugendspielen nach Bad Köstritz. Hier wurden Höchstleistungen in den Leichtathletikdisziplinen verlangt.

Kirchliche Nachrichten

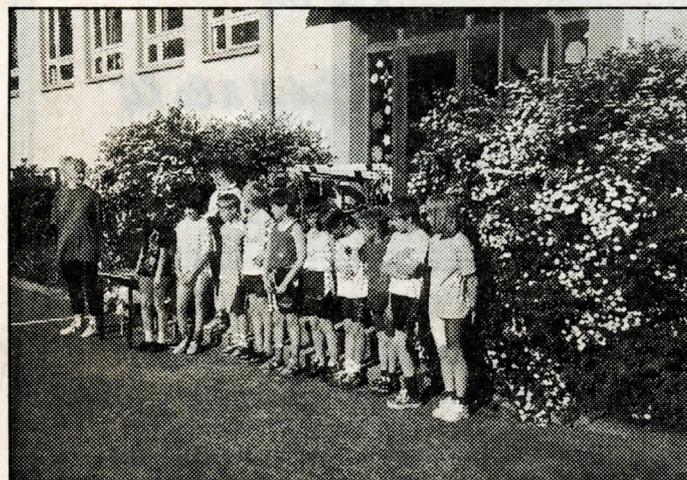
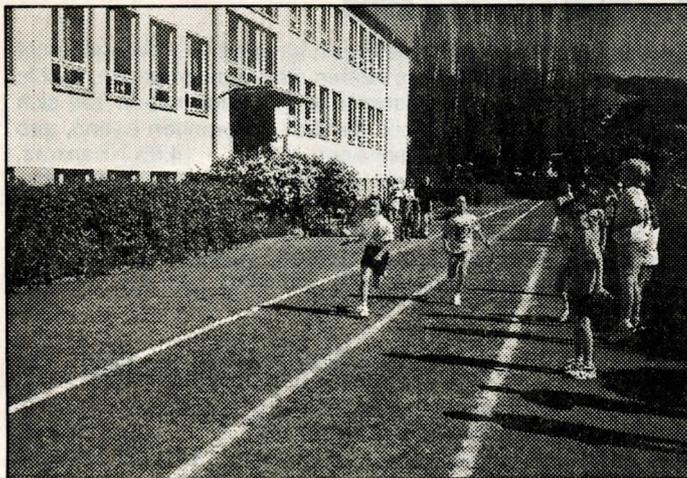
Gemeinde Wolfersdorf

Gottesdienst:

23. Juni - 3. nach Trinitatis 13.30 Uhr

In den nachfolgenden Ferienwochen bitten wir, die örtlichen Aushänge zu beachten.

In einer der letzten Ausgaben haben wir zu einer Spendenaktion für die Kirchenheizung in der Wolfersdorfer Kirche aufgerufen. Aus diesem Anlaß sind uns bis jetzt 1100,00 DM gespendet worden.



Unsere Sportler erreichten folgende Ergebnisse:

50 m Lauf	Kevin Klose	Bronze
800 m Lauf	Christina Bach	Gold
1000 m Lauf	Eric Götze	Silber

4 x 50 m Staffel	Nick Kulikowski, Stephan Simon, Patrick Schürer, Michael Bernhardt	Bronze
3 x 800 m Staffel	Christina Bach, Susanne Riebold, Susann Dietzsch	Silber

Auch den Kindern Frank Schunke, David Hofmann, Mario Wettmann, Norman Rückert, Mark Serfling, Melanie Neuhäuser, Carolin Palm, Karen Trommer, Stefan Seckel danken wir für ihren hohen sportlichen Einsatz.

Gespenster in der Burgruine

Die Nacht vom 30. zum 31. Mai 96 wird unsere Klasse, die 4a der Grundschule Berga, nicht so schnell vergessen. Es war eine obergroßartige Gespensternacht, und das kam so.

Schon lange hatten wir beschlossen, die Burgruine Reichenfels zu besichtigen und dort zu übernachten. Wer glaubt schon an Gespenster? Wir doch nicht!

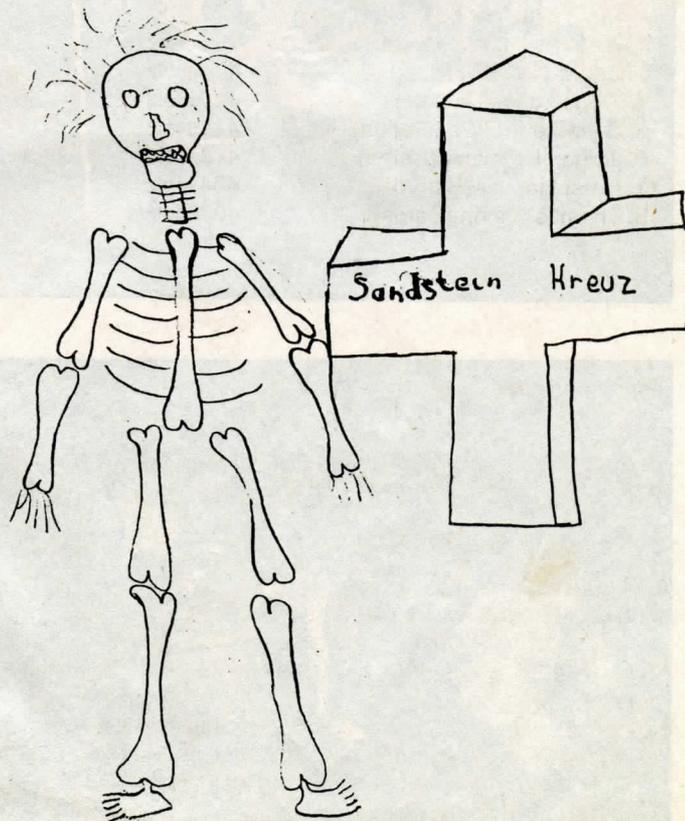
Also ging es am 30.5. bei strahlendem Sonnenschein Richtung Clodramühle, Dittersdorf, Hohenölsen. Von dort aus fuhren wir mit dem Bus bis Hohenleuben. Zur Burgruine wanderten wir dann wieder und nahmen einen Museumssaal als Schlafraum in Besitz. Jeder Wanderer suchte sich einen Platz für sein Nachtquartier. Wir besichtigten das Museum mit seinen vielen heimischen Tierpräparaten und die Mineraliensammlung. Anschließend ging es wieder auf Wanderung, zuerst in die Ruine. Soweit man sehen konnte gab es keine Geister. Es war ja erst gegen 20 Uhr und noch hell. Ein bißchen komisch war die Sache mit dem Steinkreuz und dem ständig mit Wasser gefüllten Steinloch schon. Als wir dann rund um die Burgruine liefen, die Sagen über Georg Kresse, über Holzweiblein, Hexen und Vampire hörten und es schon dämmrig wurde, sah sich mancher von uns verstoßen um. Auch einen „Draculatrunk“ gab es unterwegs. Andere würden es rote Limonade nennen. In die Burgruine zurückgekehrt, machte sich unser Appetit bemerkbar, denn der Kesselgulasch duftete verführerisch. Nachdem wir uns gestärkt hatten, erzählten wir uns im dunklen Ruinenhof gruselige Geschichten. Manche von uns rückten jetzt sehr nah zusammen. Plötzlich hing ein blechernes Geräusch in der Luft, Lichtblitze zuckten unter dem Blattgrün, und hinter den alten dunklen Mauern tauchten gespenstige Wesen auf. Da uns aber die Erwachsenen ermutigten, die Gespenster zu verjagen und Fr. Dietsch als erste in den Ruinenturm ging, in dem der weißgesichtige, weißhaarige Geist durch das Gitter langte, faßten wir Mut und vertrieben mit lauten Rufen die Geister. Auf dem Weg zum Schlafsaal glaubten viele von uns, überall noch Gespenster zu sehen. Die ganz Mutigen gingen sogar allein im Dunkeln durch den Wald zum Museum zurück.

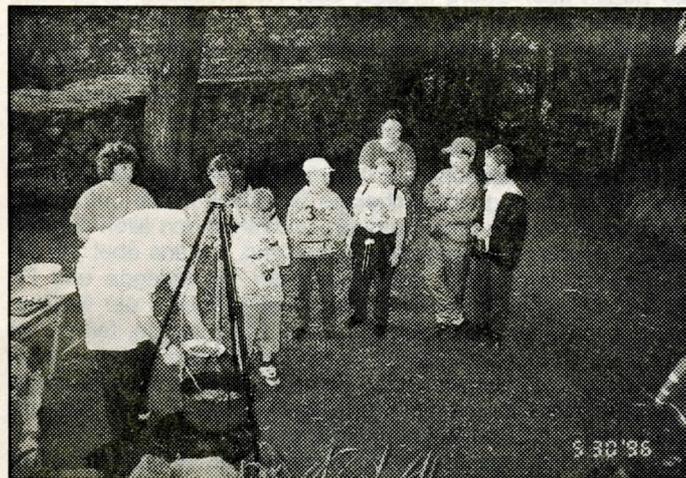
Müde huschten wir in unsere Schlafsäcke. Angst hatten wir nicht mehr, schliefen doch die Erwachsenen mit uns in einem Raum.

Nach einem kräftigen Frühstück ging es am 31.5. wieder zurück nach Berga.

Ganz herzlichen Dank unseren Eltern, unserer Klassenlehrerin und den Geistern, die uns zu einem unvergeßlichen Erlebnis verhalfen.

Klasse 4a
der Grundschule Berga





Das Wetter im Mai 1996

Diesmal hat der Mai alle Spielregeln ignoriert. Der Wonnemonat Mai, so wird geschrieben, so heißen die Überlieferungen. Nichts von alledem. Die vorausgesagten kalten Tage haben von sich reden gemacht. Und weil alle darüber gesprochen haben, gab es einige Zugaben. Die Eisheiligen (12.05. - 14.05.) Pankraz, Servatz und Bonifaz sowie die kalte Sophie (15.05.) haben über den gesamten Mai für Kälte und Nässe gesorgt. Ob sie damit ihre Sympathien aufwerten sollten, bleibt doch sehr fraglich. Nicht einmal zum Männertag, 16.05.96, machten sie eine Pause (Tagestemperatur zwischen 6 und 9 °C und 8,5 l Niederschlag).

Temperaturen und Niederschläge im Mai

Mittleres Tagesminimum:7,2 °C
Mittleres Tagesmaximum:13,4 °C
niedrigste Tagestemperatur:1 °C am 19.05.96
höchste Tagestemperatur:25 °C am 31.05.96
Niederschläge:	
Anzahl der Tage23
Gesamtmenge pro qm101,5 l
höchste Niederschlagsmenge16,0 l am 19.05.96
Vergleich der Niederschlagsmengen:	
Mai 9498,0 l
Mai 9595,5 l

Berga/Elster, am 11. Juni 1996
Die Klasse 8c

*Die „kleinen“ Zeitungen
mit der großen Information!*

Inform-Verlags-GmbH & Co. KG

*In den Folgen 43
98704 Langwiesen*

Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langwiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus der Heimatgeschichte

Einst hatten in Großkundorf alle das Braurecht

Als der kursächsische Grenzkondukteur Paul Trenckmann im Auftrag Augusts des Starken im September 1721 das Amt Weida bereiste, notierte er über Großkundorf als wichtige Besonderheit, daß „die Gemeinde ... selbst brauen und schenken, auch ausschrothen“ durfte. Das war keinesfalls selbstverständlich, waren doch viele Dörfer dem Bierzwang von Rittergütern oder benachbarten Städten unterworfen, das heißt, sie mußten das dort gebraute Bier beziehen. An weiteren Nachrichten über den Ort notierte Trenckmann vor 275 Jahren, daß alle Einwohner bis auf vier Mann, die in bezug auf die niedere Gerichtsbarkeit zum Rittergut Markersdorf gehörten, gerichtlich der „Amthauptstadt“ Weida unterstanden. Der Gottesdienst in der Großkundorfer Filialkirche wurde vom Culmizscher Pfarrer gehalten. Im Ort, der insgesamt 31 Feuerstätten zählte, wovon vier als sogenannte Häusler kein Feld besaßen, gab es auch einen Schmied. Der Großteil der Bevölkerung ernährte sich von Ackerbau, Brauen und der Viehzucht.

Im Gemeindebesitz befindliche Waldgrundstücke waren das Katzental - eine Viertelstunde östlich -, der Teufelsgraben - eine Achtelstunde westlich - und das Fichtholz, das zu Reuß älterer Linie gehörte, während Großkundorf selbst kursächsisch war - eine halbe Stunde südöstlich.

An das einstige Braurecht erinnert noch heute ein Schlußstein mit der Aufschrift „Gott segne meinen Beruf“, den der Einwohner und Brauer Johann David Dinter im Jahre 1836 anbringen ließ. Das sorgsam gepflegte Gehöft, in dessen Innenhof die in unserer Gegend seltene Umgebende-Bauweise zu erkennen ist, befindet sich im unteren Teil des Ortes.

Für Gastlichkeit in dem kleinen Ort, der etwas über 200 Einwohner zählt, sorgen heute der Landgasthof „Lucius“ und die Gaststätte „Am Teufelsgraben“, die in ihrem Namen an das 1721 genannte Waldgrundstück erinnert.

Vom früheren „Felsenkeller“, der sich rechts der nach Culmizsch führenden Straße etwas unterhalb des Ortes befand, sind heute nur Mauerreste geblieben.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Die DAK informiert

Die DAK-Betreuungsstelle in Berga bei Frau Helga Böttger, Schloßstr. 10 ist vom 04.07. bis 18.07.1996 wegen Urlaub geschlossen.

AOK - Die Gesundheitskasse in Thüringen

Presseinformation

Die Ausbildung beginnt ...

Das Schuljahr ist zu Ende - für viele zum letzten Mal: Sie erlernen einen Beruf, gehen zur Uni oder Fachschule. „Da beginnt auch versicherungsmäßig eine neue Phase im Leben, zum Beispiel als Azubi“, weiß Monika Strobel, AOK-Geschäftstellenleiterin in Greiz. „Dann sag man nämlich der Krankenkasse der Eltern als mitversicherter Familienangehöriger ade und steht auf eigenen ‚Versicherungsfüßen‘. Soll das wirklich heißen, daß von der kleinen Ausbildungsvergütung auch noch Beiträge für die Krankenkasse, das Arbeitsamt oder sogar für die spätere Rente abgezogen werden.... ? „Nicht unbedingt“, erklärt Monika Strobel. „Es kommt auch die Höhe der Ausbildungsvergütung an. Beträgt sie höchstens 520,- DM, dann bezahlt der Arbeitgeber den gesamten Sozialversicherungsbeitrag. Doch schon eine Mark mehr auf dem Vergütungstreifen, und es heißt teilen.“ Im Klartext: Der Arbeitgeber muß dann nur noch die Hälfte der Sozialbeiträge zahlen, die andere Hälfte bezahlt der Azubi. „Gesetzlich unfallversichert sind Azubis aber auf jeden Fall auf Kosten des Arbeitgebers, also für Unfälle während der Arbeit oder auf den Arbeitswege“, so die AOK Geschäftstellenleiterin. „Wer hierzu und überhaupt zu Beiträgen, Leistungen und unsere Service-Angebote für Berufsstarter Fragen hat, kann sich gern an die Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle wenden.“

Arbeitsamt Gera

Sorge um fehlende Ausbildungsstellen eint alle Beteiligten

Auf Einladung des Geraer Arbeitsamtes trafen sich die Direktoren der Berufsschulen und Vertreter der Staatlichen Schulämter zu einem Arbeitsmarktgespräch. Erstmals in dieser Runde anwesend waren auch Obermeister von Handwerksinnungen. Diese sprachen sich u.a. dafür aus, den allgemeinbildenden Unterricht deutlich praxisgebundener zu gestalten. Die bisherige Regelung des zweiwöchigen Betriebspraktikums sei zu kurz und eröffne weder den Schülern die Möglichkeit, mehrere Betriebe kennenzulernen noch den Auszubildenden die Chance, die Eignung der zukünftigen Auszubildenden zu prüfen.

Von allen Anwesenden stark kritisiert wurde eine Rahmenempfehlung des Thüringer Kultusministeriums zur Anpassung der Unterrichtsorganisation in der Berufsausbildung. Inhalt der Empfehlungen ist z.B. die grundsätzliche Zeitplanung des theoretischen Unterrichts so zu ändern, daß die Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr 20 Wochen, im 2. und 3. Ausbildungsjahr je 9 Wochen die Berufsschule besuchen.

Die Verlagerung der Berufsschulzeiten überwiegend in das erste Jahr führt nach Meinung der Gesprächsteilnehmer neben Schwierigkeiten bei der organisatorischen Umsetzung in den Ausbildungsbetrieben dazu, daß die Azubis gerade in der Probezeit nicht im Unternehmen sind.

Durch den geringen Zeiteinsatz im dritten Jahr bestehe die Gefahr einer ungenügenden Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen. Die Obermeister äußerten einhellig, daß eine Umsetzung des Entwurfs nicht dazu beitragen würde, mehr Unternehmen aus Industrie und Handwerk für eine Berufsausbildung zu gewinnen.

Information der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Sehr geehrte Mieterinnen, sehr geehrte Mieter der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH, der Ihnen in den letzten Mai-Tagen dieses Jahres zugegangene Bescheid zur „Mieterhöhung nach Mietenüberleitungsgesetz und Erhebung von Betriebskosten“ verlangt, daß Ihnen zumindestens in der Position „Hausmeistertätigkeiten“ Zusatzinformationen gegeben werden.

Auf der Grundlage § 27 Abs. 2 der 2. Berechnungsverordnung in Verbindung mit Anlage 3 zu § 27 der 2. Berechnungsverordnung berechnen wir Ihnen für Hausmeistertätigkeiten an ihrem Wohnobjekt eine Betriebskostenpauschale. Die Abrechnung der tatsächlich erbrachten Leistungen unser Hausmeister erfolgt mit dem Jahresabschluß. Soweit es für die jeweiligen Wohnobjekte zutreffend ist, werden in die Betriebskosten umgelegt:

- Mähen des Gebrauchsrasens einschließlich Grasesorgung
- Laubentsorgung (voraussichtlich 2 mal jährlich)
- Formhecken schneiden (ca. 2 mal jährlich)
- Auslichtung der Sträucher (nach Bedarf)
- Baumschnitt (nach Bedarf)
- Moosentfernung auf den Gehwegen (nach Bedarf)
- Containerplätze säubern und kehren (wöchentlich 1 mal)
- Rasenkanten stechen (nach Bedarf)
- Gehwege und Straßen kehren sowie Winterdienst, soweit sie nicht unmittelbar Wohnhäusern zuzuordnen sind. Diese werden gesondert ausgewiesen.

Die Verpflichtungen der Grundstückseigentümer gemäß Straßenreinigungssatzung der Stadt Berga/Elster vom 05.12.1994 hinsichtlich des Reinigens des Bürgersteiges und der Straße sowie der dazugehörigen Räum- und Streupflicht, die Ihnen im Rahmen der Hausordnung auferlegt sind, bleiben von dieser Regelung unberührt.

Die Umlegung der vorgenannten Hausmeistertätigkeiten der Gartenpflege (Laub rechen und entsorgen, Sträucher auslichten, Baumschnitt und Entsorgung, Gras mähen und Entsorgung usw.) in die Betriebskosten erfolgt seit 01.03.1996.

Die Abrechnung der Betriebskosten muß so erfolgen, daß sie für jedermann nachvollziehbar ist.

(gez. Sattelmayer)
Geschäftsführer

Trinkwasseranalyse

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. (AFU) bietet interessierten Bürgern die Möglichkeit zur Wasseranalyse und zwar **am Dienstag, den 23.7.1996** in Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr in Berga, im Clubhaus, Brauhausstraße.

Für Hausbrunnenbesitzer (Eigenwasserversorger) besteht die Möglichkeit, das Wasser auf Nitrat und den pH-Wert gegen Kostenerstattung untersuchen zu lassen. Das Wasser sollte randvoll und blasenfrei in einer Mineralwasserflasche abgefüllt werden und zuvor einige Zeit aus dem Wasserhahn abgelaufen sein, damit kein in der Leitung gestandenes, sondern frisches Wasser zur Analyse verwendet wird. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte liegen zur Zeit für Nitrat bei 50,0 mg/l und für Nitrit bei 0,1 mg/l. Der pH-Wert, der Säuregrad des Wassers, muß zwischen 6,5 und 9,5 liegen. Zu saures Wasser (pH-Wert unter 6,5) greift die Leitungsrohre an und ist zudem in der Lage, Schwermetalle in Lösung zu bringen. Einige dieser Schwermetalle (z.B. Blei, Kupfer) können, wenn sie in den Organismus gelangen, zu gesundheitlichen Schädigungen führen. Auf besonderen Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe im Rahmen einer Vollanalyse gemessen werden, z.B. die Wasserhärte, wichtig zur genauen Dosierung des Waschpulvers, Nitrit, Eisen und die Leitfähigkeit. Das Problem einer Schwermetallfreisetzung aus der Hausinstallation kann aber auch dann auftreten, wenn das Wasser einwandfreie Trinkwasserqualität aufweist, d.h. also auch bei einem Stadtwasseranschluß. In diesem Zusammenhang bietet die AFU für Bürger mit Stadtwasseranschluß und Kupferrohrinstallation eine gezielte Untersuchung auf Kupfer im Trinkwasser an. Auch im Vorfeld kann durch eine gezielte Untersuchung festgestellt werden, ob Kupferrohre für die Hausinstallation Verwendung finden können. Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so daß insgesamt ca. 500 Gramm Boden für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Ardeche

vom Komfort FeHaus oder einf. FeWo-Vermietung unter
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

Ferien im Quercy

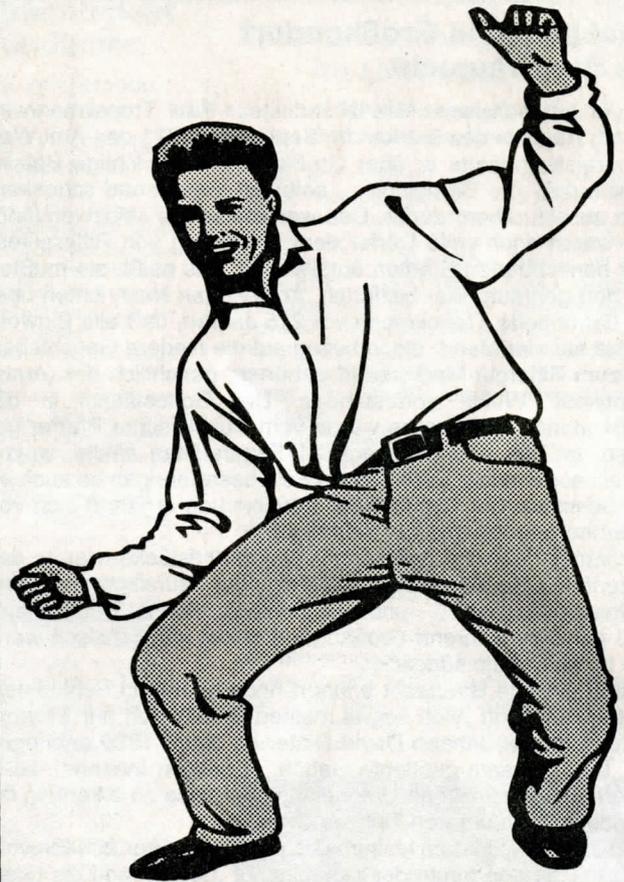
(Nähe Dordogne)

Komf. einsam gel. Landhäuser (teilw. mit Kamin, Pool, Sauna) in schönster und ruhiger Lage,
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

Einfach Wohlfahrtsmarken helfen!



Für alte, kranke und behinderte Menschen.



*Er hat keine Sorgen
mit dem Umsatz!*

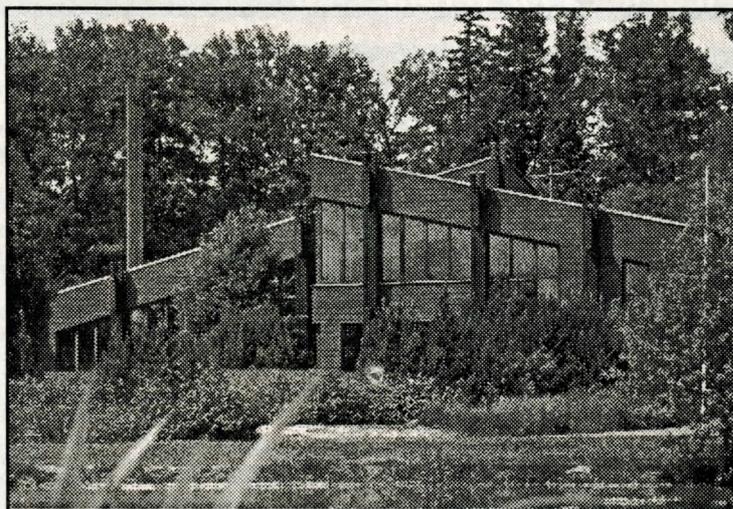
Er wirkt im Amtsblatt!

- eine Möglichkeit, ihren Kundenkreis unkompliziert und aktuell zu informieren!
- eine Möglichkeit, Kundenzielgruppen direkt zu erreichen!
- eine Möglichkeit, preiswert und ansprechend zu werben!

Inform-Verlags GmbH & Co KG

In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen
Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

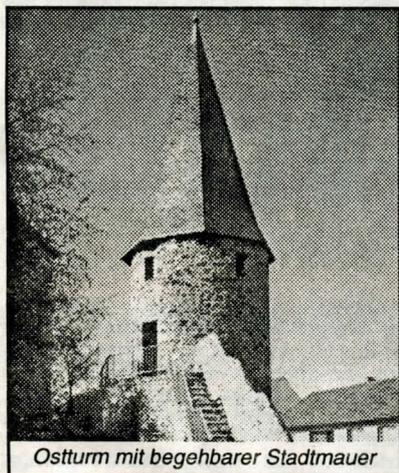
Willkommen zur Kur und gesunden Familienferien



Blick vom Kurpark auf das Thermal-Bewegungsbad mit Kurmittelhaus

Kurgäste und aktive Familien, die den ländlichen Charakter mögen, fühlen sich im Luftkurort und Heilquellenkurbetrieb Herbstein besonders wohl.

Im Thermal-Bewegungsbad können Sie sich von 32° C warmem Calcium-Natrium-Sulfat-Heilwasser verwöhnen lassen. Großzügige Ruhebereiche laden zum Entspannen ein. Das neu erbaute Kurmittelhaus beherbergt ein Therapie- und Fitness-Center. Sie können medizinische Bäder, Massagen, Packungen, Inhalationen oder kneippsche Anwendungen erhalten. Die krankengymnastische Abteilung und eine Sauna ergänzen das Angebot.



Osturm mit begehbare Stadtmauer

Die Anlage ist eingebettet in den weitläufig angelegten Kurpark (5 ha) mit Kurteich.

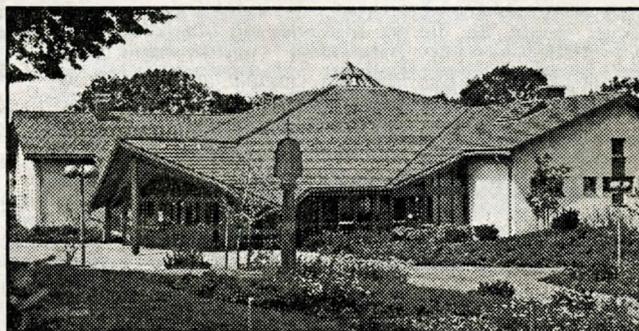
Der Unterhaltung dienen die gepflegte Achtzehnloch-Minigolfanlage und das „Haus des Gastes“. Man findet neben dem großen Veranstaltungssaal mit bis zu 350 Plätzen (hier werden die beliebten Kurkonzerte gegeben), ein besonders für Familien

geeignetes Café-Restaurant, 2 Kegelbahnen und eine computergesteuerte Tanzorgel.



Fachwerkhäuser am Kirchplatz

Vor der Tür sorgen die Pit-Pat-Anlage (eine Mischung aus Billard und Minigolf) und der Kinder-Rutschturm für Abwechslung. Für aktiven Urlaub gibt



„Haus des Gastes“, Konzertsaal, Café-Restaurant, Konferenzraum, 2 Kegelbahnen, computergesteuerte Tanzorgel, Pit-Pat-Anlage, Kinder-Rutschturm.

es vielseitige Sportmöglichkeiten. Von A wie Angeln bis W wie Wandern reicht das Angebot. In vielen Vereinen sind Urlauber gern gesehene Gäste. Ob es sich nun um Schützen, Reiter oder Tennisspieler handelt. In der Winterzeit stehen Loipen und Pisten nicht nur am „Hoherodskopf“ zur Verfügung.

In Herbstein kommt auch die Kultur nicht zu kurz. Es warten Museen, Stadtführungen und Gästekurse, z.B. für Töpferei oder Malerei, auf Sie.

In der gepflegten Altstadt mit Teilen der Ringmauer aus dem 13. Jahrhundert gibt es viel zu entdecken. Die Kinder werden gern einen der 3 Wehrtürme besteigen und ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Für Ausflüge in die Höhen des Vogelsberges oder ins bischöfliche Fulda ist Herbstein der ideale Ausgangspunkt. Besonders zu empfehlen ist es, zu einem der zahlreichen Feste anzureisen.

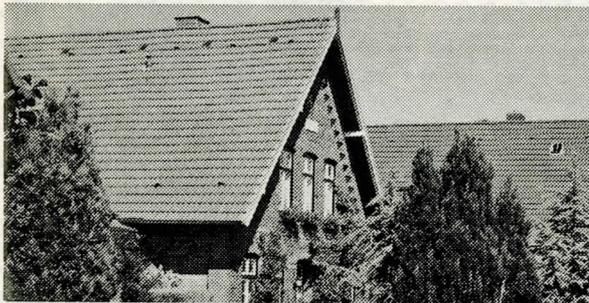
Verbringen auch Sie gesunde Ferien in erholsamer Landschaft oder kuren Sie in Hessens höchster Heilquelle.

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an!

**Kurbetriebsgesellschaft
Herbstein GmbH**
Marktplatz 7
36358 Herbstein
Tel.: 06643/9600-19
Fax: 06643/9600-20



1 Woche Übernachtung/Frühstück
5 x Eintritt Thermalbad
2 x Minigolf • 2 x Pit-Pat
Club-Karte • Kurtaxe
ab 199,-- DM



Dach-Renovierung bringt „Mehr-Wert“ fürs Haus

Ein Dach, das in die Jahre kommt, erfordert eine besondere Beachtung. Denn das Dach eines Hauses schützt seine Bewohner und deren Werte vor Regen, Sturm, Hagel und Schnee. Deshalb sollte bei der Renovierung des Daches nicht am falschen Ende gespart werden. Bei der Auswahl der Dachpfanne ist neben Ästhetik besonders auf Langlebigkeit und Sicherheit zu achten. Hier lohnt es sich für den

Bauherrn, eine Dachpfanne mit einer 30jährigen Materialgarantie auszuwählen. Und so sinnvoll in Schutz, Wertsteigerung und Langlebigkeit seines Hauses zu investieren. Gründlich und beispielhaft renoviert wurde dieses mit klassisch-roten Doppel-S-Pfannen eingedeckte Sattel-Dach. Die asymmetrisch geschwungene Form der Dachpfannen verleiht dem Dach reizvolle Licht- und Schatteneffekte. Foto: Braas

Scheinträchtigkeit bei Hündinnen

Hilfe ohne gravierende Nebenwirkungen

Seit Tagen ist Hündin Senta wie verwandelt: Sie mag nicht mehr fressen, ist unruhig und baut ein Nest. Dabei ist Senta gar nicht trächtig, sondern nur scheinträchtig. Ihr Gesäuge ist angeschwollen, sie sondert Milch ab und verteidigt ihr Spielzeug, das sie als Welpensatz ansieht.

Das angeschwollene Gesäuge schmerzt und das Risiko für Entzündungen der Milchdrüse und sogar für Milchdrüsenkrebs ist erhöht. Eine Scheinträchtigkeit kann für Hündin und Besitzer eine große Belastung sein. Bisher gab es wenig geeignete Möglichkeiten, die Scheinträchtigkeit zuverlässig und schnell zu behandeln. Oft wurden ernsthafte Nebenwirkungen wie Erbrechen, Hormonstörungen, Haarausfall, eitrige Gebärmutterentzündungen usw. beobachtet. Aus diesem Grund scheuten viele Hundehalter diese Behandlung und quälten sich durch die schlimme Zeit. Was bisher nur wenige Hundehalter wissen: Seit einem Jahr gibt es zur Behandlung der Scheinträchtigkeit ein hormonfreies Spezialpräparat, das praktisch keine Nebenwirkungen hat, und zwar ein Präparat mit dem Wirkstoff Cabergolin – fragen Sie Ihren Tierarzt danach. Es stoppt die Milchproduktion, das Gesäuge schwillt innerhalb kurzer Zeit ab, und das Verhalten der Hündin normalisiert sich. Ein weiterer Vorteil des Präparates: Das Mittel ist flüssig und kann so genauer dosiert und dem Hund leichter verabreicht werden. Es kann direkt in die Mundhöhle gegeben oder dem Futter beigemischt werden. Mehr Informationen zum Thema Scheinträchtigkeit enthält die Broschüre „Was tun, wenn Ihre Hündin scheinträchtig wird“, die Sie kostenlos bei Ihrem Tierarzt bekommen.

Verrat an der Haut – Dauerleiden Pilzinfektion

Jeder Dritte kennt ihn aus eigener Erfahrung – den Hautpilz. Oft steht der Fußpilz im Vordergrund. Doch Vorsicht: Pilze sind nicht auf bestimmte Körperteile spezialisiert. Sie können sogar Darm und andere Organe befallen.

Zu den Risikogruppen gehören Stoffwechselerkrankte wie Diabetiker und Menschen, deren Immunsystem geschwächt ist. Infektionsgefahr droht in Schwimmbädern, Saunen und Umkleidekabinen.

Die Symptome: An den Füßen kommt es zur Weiß- und Rotfärbung der Haut, zu Schuppung und Aufweichung. Am Oberkörper treten typischerweise rote Flecken und Schuppenbildung auf.

Eine Hautpilzinfektion muß in jedem Fall behandelt werden. Es bieten sich sogenannte Breitbandantimykotika an (zum Beispiel Gilt, Apotheke). Auch nach Abklingen der Symptome muß die



Behandlung noch vier Wochen fortgesetzt werden.

Cooler Kaffee-Drinks für heiße Tage!

An heißen Sommertagen sind coole Drinks auf der Basis von Eiskaffee die Hits. Ganz egal, ob man eine Party feiern, sich beim Tête à tête zu zweit erfrischen, liebe Freunde und Bekannte verwöhnen oder selbst mal zwischendurch einen Kaffee-Drink kühl genießen möchte. Den anregenden Kaffeegeschmack liefern dazu beispielsweise Nescafé, frappé Eiskaffee, der Klassiker, oder Nescafé frappé, Piña Colada, der tropisch-exotische Eiskaffee. Eiswürfel, tropische Fruchtsäfte, Speiseeis, Milch oder ein Schuß Alkohol zaubern im Nu anregende Eiskaffee-Genüsse von „Sweet Passion“, „True Romance“ über „Heartbreaker“, „Cool Temptation“, „Frappé de Paris“ bis „Tropic Dream“.

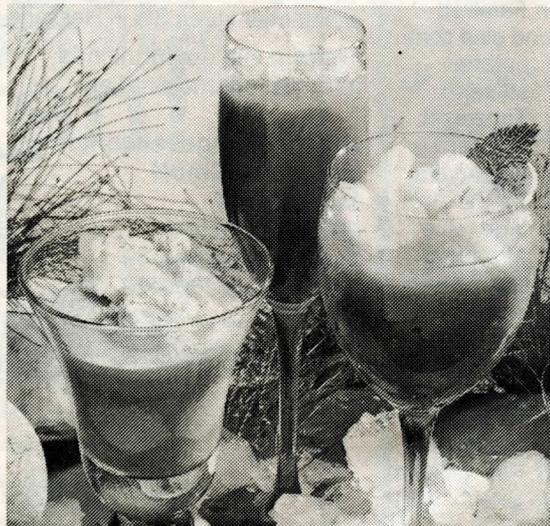


Foto: Nescafé frappé

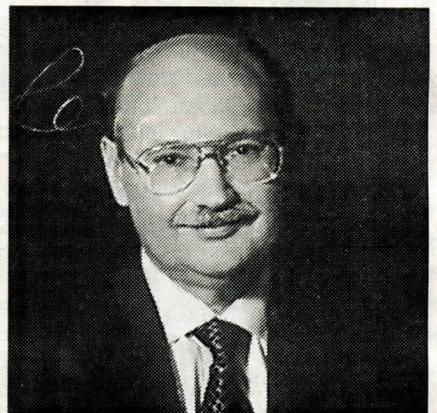
Innovatives Anlagekonzept im Umweltbereich

Mit Ratensparen zur Unternehmensbeteiligung

„In der Umwelt liegt die Zukunft“. Unter diesem Motto verspricht eine Oberhächinger Finanzdienstleistungsgruppe privaten Anlegern einträgliche Renditen. Das Geschäfts-Prinzip ist dabei einfach: Das Unternehmen sammelt Anlegergelder in einem geschlossenen Umwelt- und Recycling-Fonds (G.U.R.) ein, um dann mit diesem Kapital ökologisch orientierte Projekte zu finanzieren – letztlich zum Nutzen von Umwelt und Anlegern.

Weil bislang Investitionen in den G.U.R.-Fonds erst ab einem Mindestbetrag von 10.000 Mark möglich waren, hat sich die WABAG nun etwas Neues einfallen lassen: das private Umwelt-Renditesparen (P.U.R.). Aufsichtsratsvorsitzender Erich Dallinger: „Bei dem P.U.R.-Programm können Anleger über monatliche Raten einen Betrag ansammeln, der dann nach 12 Monaten in den geschlossenen Fonds G.U.R. fließt.“

Der Vorteil für die privaten Anleger: Das Ratensparen funktioniert schon ab 100 Mark monatlich. Zum Schluß kommt über den G.U.R.-Fonds eine Beteiligung



Erich Dallinger, Aufsichtsratsvorsitzender der WABAG

© WABAG

an einem umweltorientierten Unternehmen heraus. Aus dem Umwelt-Fonds G.U.R. werden dabei typischerweise etwa Vorhaben aus den Bereichen Niedrigenergiebauweise, Entsorgung, Recycling oder alternative Energiegewinnung finanziert.

Attraktiv ist das P.U.R.-Programm allemal. Dallinger stellt Renditeerwartungen von 12 und mehr Prozent in Aussicht. Möglich ist dies, so der Aufsichtsratsvorsitzende „weil ökologische Vorhaben in Deutschland steuerlich begünstigt werden und zusätzlich direkte staatliche Zuschüsse erhalten.“ In keinem anderen Land der Welt ist – unter anderem auch aus diesem Grund – der Umweltsektor derart ausgebaut wie in Deutschland. Dies kommt letztlich den privaten Investoren zugute.

So sind es längst nicht mehr nur Ökofreaks, die in Umweltfonds wie den G.U.R. investieren. Dallinger spricht mit seinem Produkt auch Menschen an, die sich langfristig neben der staatlichen Altersversorgung ein weiteres Standbein der Vermögensbildung aufbauen wollen.

Insgesamt gilt dabei: Die Lücke zwischen Umweltbewußtsein und rentabler Geldanlage wird zunehmend geschlossen. Mit den richtigen ökologischen Vorhaben ist inzwischen gutes Geld zu verdienen.



Drogerie Hamdorf

07980 Berga / Bahnhofstraße 1

- das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe -

SOMMER - SONNE - URLAUBSZEIT

- **Fresh in Cool** von 4711 immer dabei
Sondergröße 30 ml nur **9,90**
- **Sonnenschutzmittel** Ellen Betrix
LSF-12 wasserfest μ mit Vitamin E 200 ml **21,90**

Für Sie und Ihn

- **Paco Rabanne XS EdT** jetzt nur **27,95**

Aus unserer Fotoabteilung

Tura life 200 ASA

36 Aufn. Doppelpack	12,90
24 Aufn. Doppelpack	10,90

dazu je ein Entwicklungsgutschein
Im Angebot:

Yashica T 4

Carl-Zeiss-Tessar 3,5/35 m² nur **249,-**

Schleicher & Zobel

Bestattungsinstitut GfR



07570 Weida
Aumaer Straße 2
Tel. 03 66 03/56 00
Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.

Boutique Maja

Im Angebot:

- **Kleiderstoffe** ab **9.95 DM/mtr.**
und Nähzubehör (Knöpfe, Garne usw.)
- **breites Sortiment an Sommergarnen**
- **modische Herrenbekleidung**
Sakkos, Hosen u. Hemden
- **Strohhüte für jedermann** ab **6.95 DM**

07980 BERGA/Elster • Brauhausstraße 1 • Tel. (036623)293

Inform

Verlags GmbH & Co KG
In den Folgen 43
98704 Langwiesen

Ihr Anzeigenfachberater
Herr Gunter Fritzsche

steht Ihnen gern für Ihre
Werbefragen zur Verfügung.

*Sie erreichen mich über die
Inform-Verlags GmbH & Co KG*

in Langwiesen

Tel. 03677/80 00 58
Fax 03677/80 09 00

oder privat
Tel. u. Fax: 03744/21 61 95

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

**DIE HILFSBEREITEN
ALTMÖBEL-ENTSORGER**

KÜCHEN

SCHOBER
STUDIOS

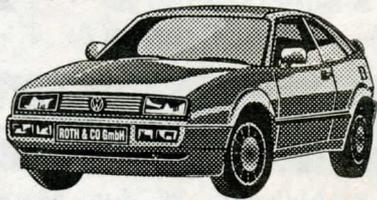
WOHNEN

RONNENBURG • Herrengasse 9
Telefon 2 30 51

Sicher in den Urlaub

Wir überprüfen

- Motor
- Bremsen
- Fahrwerk
- Bereifung
- Flüssigkeitsstände





Firma Steffen Roth

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
Tel. (036623) 20862
JEDEN DONNERSTAG TÜV

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.0 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Fußball- Europameisterschaft 1996 in England

vom
8. Juni
bis
30. Juni
1996

Wieder sind vier Jahre vergangen und wieder treffen sich Europas qualifizierteste Fußballnationen, um ihre Mannschaften um den Titel des Europameisters spielen zu lassen. Die mittlerweile zehnten Europameisterschaften werden am Samstag, den 8. Juni 1996 im Wembley-Stadion eröffnet, wenn Gastgeber England auf die Schweiz im Eröffnungsspiel trifft, dem ersten von 31 Spielen im Kampf um die Krone im europäischen Fußball.

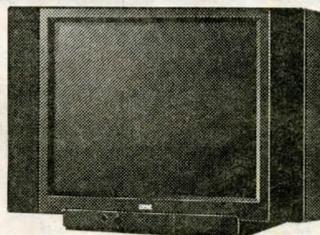
Bis dahin mußten die 16 Teilnehmer dieser Endrunde schwierige Qualifikationsrunden bestreiten, die für manchen vermeintliche Favoriten zum Stolperstein wurden, da die Leistungsdichte in Europa noch größer geworden ist. Diese Wahrheit bekamen insbesondere die Skandinavier zu spüren. Die sonst so erfolgreichen Nordländer konnten nur Dänemark nach England ins Rennen um den Titel schicken und müssen vor allem das Fehlen der Kicker aus Norwegen und Schweden verschmerzen. Auch die starken Belgier sind in der Endrunde nur Zaungäste. Verblieben sind in vier Gruppen folgende Mannschaften: In Gruppe A stehen England als Gastgeber und die Qualifikanten Schweiz, Holland und Schottland. In Gruppe B bewerben sich Spanien, Bulgarien, Rumänien und Frankreich um das Vordringen ins Viertelfinale. Deutschland, die Tschechische Republik, Italien und Rußland stehen sich in Gruppe C gegenüber. Und zu guter Letzt machen in Gruppe D Dänemark, die Türkei, Kroatien und Portugal ihren Sieger aus. Die Suche nach Favoriten fällt auch bei diesem Turnier wieder schwer, doch die überwiegende Anzahl der Experten zählt die Teams aus Bulgarien, Italien, Deutschland und Gastgeber England dazu.

Als Geheimfavorit wird zunehmend Kroatien gehandelt, das mit seinen Exportstars über eine schlagkräftige Truppe verfügt. Dänemark wird als Titelverteidiger nur selten in den Kreis der Favoriten aufgenommen. Doch dahin gehörte die Mannschaft auch bei der letzten Europameisterschaft nicht und heimste den Titel dennoch ein. Am 30. Juni sind wir alle schlauer, wenn an diesem Abend das Endspiel im legendären Londoner Wembley-Stadion seinen Sieger hervorgebracht hat. Neben dieser 76.000

SP: Zeuner

HiFi • TV • Video • Sat
Fernseh- und Elektronikservice

Innungs-Meisterbetrieb



**Erleben Sie die
Fußball EM 96
mit flimmerfrei-
ruhigen
Bildern.**

**Wir entsorgen Ihren
„Alten“ kostenlos**

- Loewe Profil 2570 Z
- 100-Hz-Technik „Digital 100“
- Sat-Empfangsteil nachrüstbar.

- 70-cm-Black-Line-S-Bildröhre
(66 cm sichtbares Bild)

DM 2.199,-

Informieren Sie sich über unsere günstigen Finanzierungsangebote!

Mo bis Fr.: 9.00-12.30 Uhr & 14.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 3
Telefon & Fax: (03 66 23) 2 08 57

SERVICE PARTNER

Zuschauer fassenden Fußball-Arena wird in sieben weiteren Stadien gespielt. Das Villa-Park-Stadion in Birmingham faßt 39.000 Zuschauer und gehört zu den Schmuckkästchen der englischen Liga. Der St. James Park in New Castle wurde in ein reines Fußballstadion umgebaut und faßt um die 35.000 Zuschauer.

VIERTELFINALE

Sa., 22.6.,
Liverpool (19.30 Uhr):
Sieger Gruppe B
– **Zweiter Gruppe A**

Sa., 22.6.,
London (16.00 Uhr):
Zweiter Gruppe B
– **Sieger Gruppe A**

So., 23.6.,
Manchester (16.00 Uhr):
Sieger Gruppe C
– **Zweiter Gruppe D**

So., 23.6.,
Birmingham (19.30 Uhr):
Zweiter Gruppe C
– **Sieger Gruppe D**

HALBFINALE

Mittwoch, 26. Juni, Manchester (17.00 Uhr)
Sieger der Viertelfinalsplele
Liverpool – Birmingham

Mittwoch, 26. Juni, London (20.30 Uhr)
Sieger der Viertelfinalsplele
London – Manchester

ENDSPIEL



Sonntag, 30. Juni, London (20.00 Uhr)
Sieger der Halbfinalspiele



Grafik: ARD/ZDF/wnp